

Ein voller Erfolg: der Vortragsabend „Ein Mitgliederladen für Mühldorf!?“



von I.n.r. Initiativegruppe Mitgliederladen Mühldorf MiLaMü: Virginia Seibold, Roman Witzke, Stefan Hinterberger, Saskia Drungowski, Susanne Stierl, Johannes Schmidt (Gründer ÖkoEsel), Gabriel Erben (Gärtner Solawi Lenzwald), Andreas Mirgel (Mitglied ÖkoEsel)

Die Solawi Lenzwald e.V., der Kreisverband Bündnis 90/DIE GRÜNEN und die Grüne Jugend Mühldorf luden am vergangenen Donnerstag, den 21.11.2019, zu dem Vortragsabend „Ein Mitgliederladen für Mühldorf!?“, ein. Ca. 40 Interessierte verfolgten den Vortrag. Hauptreferent war ÖkoEsel-Gründer Johannes Schmidt, der sein Konzept des ersten Mitgliederladens in München erklärte.

Sein Laden ist kooperativ geführt und bietet hochwertige und biologische Lebensmittel, teils regional und unverpackte Artikel des täglichen Gebrauchs zu einem besonders günstigen Preis an. Dabei gibt es eine doppelte Bepreisung. Für die Mitglieder wird der um den Inhabergewinn reduzierte Preis angesetzt, alle anderen dürfen zu marktüblichen Preisen ebenfalls einkaufen. Dies ist kein geschlossenes System, hier ist jeder willkommen. Beim ÖkoEsel liegt der normale Mitgliedsbeitrag bei 15 € / Monat. Dies ermöglicht, dass die Mitglieder um bis zu 30 % unterhalb der unverbindlichen Preisempfehlung einkaufen können. Die Mitgliedschaft ist monatlich kündbar.

Seine Devise lautet: *„Wirtschaften im Sinne der Menschen, nicht im Sinne des Profits.“*

Der Gründer stellte die Räumlichkeiten seines Geschäftes mit Hilfe eines Filmbeitrages der ZDF Drehscheibe vor, erzählte außerdem über sein Crowdfunding und von dem Besuch des Fernsehkochs Tim Mälzer.

„Die Mitgliedschaft kann sich bereits mit dem ersten Wocheneinkauf lohnen! Die Preise wurden mit einem Bioladen verglichen. Die Ersparnis variierte je nach Marge des Produktes.“, so kommentierte der Münchner Andreas Mirgel, der Mitglied beim ÖkoEsel ist, aus der Perspektive als Konsument.

Gabriel Erben, Gärtner der Solawi (Solidarischen Landwirtschaft) Lenzwald in Polling konstatierte: *„Was ist die primäre Motivation für solch eine Mitgliedschaft? Der Fokus sollte auf einer lokalen Lebensmittelversorgung für alle liegen. In Deutschland werden nur ca. 10-11 % des Einkommens in Lebensmittel investiert, nur 20 % davon landen beim Erzeuger. Wollen wir billige Lebensmittel einkaufen, oder die Agrarwende angehen?“*

Um den Teilnehmern einen Überblick über die bereits bestehenden Mitglieder- und Unverpackt Läden, sowie die bisherigen Rechercheergebnisse und zukünftigen Vorhaben zu ermöglichen, stellte die Organisatorin Virginia Seibold ein Konzeptpapier für den MiLaMü vor. Sie erwähnte, dass FoodCoops bzw. Mitgliederläden in den 70er Jahren durch eine Gegenbewegung zur konventionellen Landwirtschaft eine Renaissance erlebten und mittlerweile allein in Deutschland ca. 3000 solcher Modelle existieren. Die Initiative möchte in einem potentiellen Laden diverse Artikel anbieten, beispielsweise wären dies Obst und Gemüse von regionalen Erzeugern, Grundnahrungsmittel wie Brot, Getreide, Hülsenfrüchte, Nüsse und Saaten, aber auch handgemachte Seifen und natürliche Wasch- und Reinigungsmittel. Außerdem würden die Wünsche der Mitglieder berücksichtigt. Alles nach Möglichkeit „unverpackt“, was am Puls der Zeit ist.

Im Anschluss an den Vortrag gab es eine konstruktive Diskussion und ein Vernetzen, um weitere Schritte zu verabreden. Wie sich ein solcher Laden für Mühldorf realisieren lässt, möchte die Initiativgruppe MiLaMü in den kommenden Wochen erarbeiten (Projektierung, Crowdfunding, Sponsoren ins Boot holen, Netzwerken, Business Plan, Vertriebswege, Werbekampagne etc.).

Jeder, der sich angesprochen fühlt, dieses Projekt mit zu verwirklichen oder auf dem Laufenden bleiben möchte, darf sich gerne bei der Organisatorin Virginia Seibold für die Initiativgruppe MiLaMü melden. Sie ist per Email unter virginiaSeibold@gmx.de oder per Mobil unter 017623247024 erreichbar.